

Lia Live – eine Hundemutter erzählt

Am Freitag, 14. September 2012 berichtet Lia Campriani (64) in Basel in Wort und Bild über ihr Hundeheim in Umbrien. Lia Campriani, eine bemerkenswerte und kämpferische Tierfreundin mit dem Herzen auf dem rechten Fleck, wuchs mit Hunden und Pferden in der Toskana auf. Sie durchlief eine erfolgreiche Karriere als Springreiterin, trainierte Nachwuchs und betrieb später ein Agriturismo. 2001 begann sie aus Grossherzigkeit damit, streunende, ausgesetzte und verwahrloste Hunde bei sich aufzunehmen. Nach sechs Jahren waren es derart viele, dass sie sich gezwungen sah, ihre touristischen Aktivitäten zugunsten der Hunde aufzugeben um sich ausschliesslich ihren Schützlingen anzunehmen. Sie setzt mit ihrem Hundeprojekt den italienischen «Canili» – den subventionierten Hundeheimen, die mehr Hundehölle als Hundeheim sind und aus welchen es meistens kein Entrinnen mehr gibt – einen Gegenpol und bietet den Hunden eine liebevolle Betreuung. In Lia Campriani's Heim bewohnen die meisten ihrer vierbeinigen Schützlinge den Garten, leben in Rudeln und haben durch Futterstationen stets freien Zugang zu Nahrung, was Streitereien im Rudel verhindert. Auffallend friedlich leben die Hunde zusammen. Hunde, welche sich nicht für's Leben im Rudel eignen (z.B. weil sie dominant oder krank sind) leben in grosszügig angelegten Gehegen, stets zu zweit.

Schnell sprach sich Lia's Engagement in Umbrien und über die regionalen Grenzen hinaus herum und es kamen stets mehr und mehr Hunde dazu. Die couragierte, weisshaarige Frau hat nun zwischen hundert und hundertvierzig Hunde, für die sie sorgt, die sie medizinisch versorgt, aufpäppelt und an gute Plätze zu vermitteln sucht. Es gehen ihr

einige freiwillige Helferinnen und Helfer aus der Gegend zur Hand aber auch Singh, ihr einziger und treuer Mitarbeiter. Eine grosse Verantwortung und grosser finanzieller Druck lasten auf Lia Campriani. Ihre Schützlinge benötigen 80 kg Futter im Durchschnitt pro Tag.

Über eine Reihe von Zufällen führten die Wege der drei Gründungs- und Vorstandsmitglieder des Stützvereins Hundehilfe Mittelitalien (SHM) – Tierarzt Dr. Gilbert Klaus, Tierpsychologin Andrea Tschopp, beide aus Lauwil und Karin Braun aus Seewen, SO – in Lia Campriani's Hundeheim nach Ponte Pattoli. Die drei Tierfreunde waren derart eingenommen vom Wirken dieser bewundernswerten Frau im Alleingang, deren Mut und Kämpfernatur, dass sie im vergangenen November den Stützverein Hundehilfe Mittelitalien (SHM) ins Leben riefen mit dem Ziel, dieses liebevolle und unkonventionelle Hundeprojekt am Leben zu erhalten und dessen Weiterentwicklung mitzufinanzieren.

Nun lädt der SHM die bescheidene Kämpferin aus Umbrien nach Basel ein, wo Lia Campriani im English Center Basel, Weisse Gasse 6, über ihr Tun und Wirken für die vergessenen Hunde, ihren Kampf für die Wehrlosen, ihr Umbauprojekt und dessen Abhängigkeit und Willkür von der italienischer Bürokratie und über ihre Pläne und Visionen sprechen wird. Lia Campriani's Reise in die Schweiz ist gesponsert und geht nicht zu Lasten der Vereinskasse des SHM oder der Hunde in Italien. Am Ende des Abends wird ein kurzer Film über Lia's Hundeeasyl gezeigt werden, den der italienische Fernseh-Sender Rai Tre gedreht und gesendet hat. Anschliessend daran lockt ein Apéro, bei dem Ihnen Lia Campriani und der SHM-Vorstand gerne Fragen beantworten werden.



Lia Campriani mit ihren Hunden.